

Erscheint wöchentlich einmal. Erscheinungstag: Sonntag. Bezugspreise: Jährlich 6,- halbjährlich 3,60 Lt. vierteljährlich 2 Lt. monatlich 1 Lt. Für das Ausland gelten doppelte Preise. Anzeigenpreise: Die 6-gespaltene Pettzeile oder deren Raum 60 Cent; die 4-gespaltene Pettzeile oder deren Raum 1 Lt. Redaktionschluss für Anzeigen und redaktionellen Teil Montage 12 Uhr. Geschäftsstelle und Redaktion: Kaunas, Mišky g-vė Nr. 3. Telefon 30-60. Geschäftsstunden von 8 bis 2 Uhr. Sprechstunden des Redakteurs von 9 bis 10 Uhr.

# Deutsche Nachrichten

WOCHENSCHRIFT FÜR DAS DEUTCHTUM LITAUENS für Litauen

Nr. 12

Kaunas, Sonnabend, den 24. März 1934

IV Jahrgang

## Das Konsistorium im Kultusministerium

Am 6. III. 34. vormittags wurde das ev. luth. Konsistorium in corpore vom Herrn Kultusminister und gleich danach vom Vizeminister Danilauskas empfangen. Nach dem litauischen Senior Superintendent Sroka ergriff der deutsche Senior Propst Tittelbach das Wort und sprach den Wunsch aus, dass bei Neuordnung der

ev. luth. Kirche in Litauen auch die Bedürfnisse der Deutschen berücksichtigt würden und versicherte den Herrn Minister und Vizeminister der Loyalität der deutschen Bevölkerung, sowie der Dankbarkeit für eine gerechte Ordnung der kirchlichen Verhältnisse.

## Eine dritte Gruppe unter den evangelischen Litauern

Wie bekannt, bestehen unter den evangelischen Litauern zwei sich scharf bekämpfende Gruppen. Die eine wird vom ehemaligen Präsidenten des Konsistoriums, Dr. Gaigalaitis, die andere von Mikas Preikšaitis geführt. Während nun die erstere durch zahlreiche Gründungen von Ortsgruppen der „Lietuvos Evangeliku Tautininkų S-ga“ immer mehr Anhänger gewinnt, kämpft die zweite Gruppe mit ihrer „Pagalba“ S-ga einen harten Daseinskampf: In der Nr. 10 der „D. N.“ wurde über eine Spaltung im litauischen Synodalausschuss berichtet. Wie nun nachträglich verlautet, hat Dr. Gudaitis eine dritte Gruppe der evangelischen Litauer gebildet, die eine neutrale Haltung einnimmt.

## Acht deutsche Gemeindeglieder in Kybarten

mussten ihre Gefängnisstrafe antreten

Die Polizei hat in Wirballen die deutschen Gemeindeglieder Friedrich Genig, Gustav Hermann, Alexander Giest, Edmund Jung, Gustav Kämmer, Joseph Neiss, Konstantin Leisegang und Otto Hemke verhaftet und ins Arrestlokal abgeführt. Vom Gericht sind ihnen Arreststrafen von einer bis zu vier Wochen auferlegt worden. Das von der Gemeinde eingereichte Gnadengesuch ist abgelehnt worden. Die Gemeinde unternimmt Schritte zu ihrer Freilassung...

## Wilnapropaganda unter den Litauern in Ostpreussen

Wie aus Tilsit berichtet wird, haben die dortigen Litauer auf einer Versammlung zu den Vorgängen im Wilnagebiet Stellung genommen. Einstimmig wurde den bedrohten Litauern des Wilnagebiets ein Beileidstelegramm abzuschicken beschlossen.

Während der Abwesenheit des Führers der Litauer in Ostpreussen, Dr. Vydūnas, in Kaunas, ist beschlossen worden, unter den Litauern in Tilsit u. Ostpreussen eine Propaganda für das Wilnagebiet einzuleiten. Zu diesem Zwecke hat Dr.

Vydūnas eine grössere Anzahl „Wilnapässe“ nach Tilsit mitgenommen, die dort von Litauern als Sympathiezeichen zu den Wilnalitauern gekauft werden sollen.

## Ein Fest der Litauer in Lettland

Die Vereine der Litauer in Lettland treffen Vorbereitungen zur Veranstaltung eines allgemeinen grossen litauischen Festes in Lettland. Das litauische Volksfest soll am 24. Mai in Riga stattfinden.

## Der „Tag des tschechoslowakischen Auslands“

Im Prager Parlament fand eine Festversammlung des „Tages des tschechoslowakischen Auslands“ statt. Das Proktorat über diese Veranstaltung übernahm der Präsident der Republik. Die Regierung, die Parlamentsmitglieder, die Bürgermeister von Prag und anderer Städte der Republik, sowie Vertreter vieler öffentlicher Institutionen, nahmen an der Tagung teil.

Als Ehrenvorsitzender der Veranstaltung erklärte während einer Begrüssungsansprache der Vorsitzende des Abgeordnetenhauses Dr. Stanek: „Wir wollen mit allen unseren Kräften unseren Leuten im Auslande helfen, ob es sich um Bemühungen in kultureller, wirtschaftlicher, sozialer und nationalorganisatorischer Hinsicht handelt... Der „Tag des tschechoslowakischen Auslands“ ist eine planmässige und auf systematische Grundlage gestellte Aktion“.

## Die Deutschen Slowoniens erwachen

Der Schwäbisch-Deutsche Kulturbund in Südslawien hat sich im Winter 1933/34 u. a. zur Aufgabe gestellt, die Streu-

siedlungen Slowoniens zu erfassen und dem gefährdeten Deutschtum dieses Gebiets durch den Anschluss an die kulturell schon durchorganisierte Batschka und das Banat Rückhalt zu verleihen. In den Gemeinden Tovarnik, Sidski-Banovci, Borak, Ernestinovo, Kešinci, Semeljci, Wiskovci, Djakovacki-Selci, Djakovacki Satnica, Gorjani und Brozik konnten überall unter ungeheurem Jubel der Bevölkerung Ortsgruppen gegründet werden. Zum Teil handelt es sich um Gemeinden, in denen die deutsche Bevölkerung nur einen Bruchteil der Gesamtbevölkerung ausmacht und zum erstenmal von der Möglichkeit kulturellen deutschen Lebens überhaupt vernahm. Die Errichtung einer Gauleitung des Bundes mit dem Sitze in Esseg (Osijek) ist in Aussicht genommen. Gegenwärtig bereitet die ständige Puppenbühne des Kulturbundes die neuen Ortsgruppen und erfreut die Kinder, die heute schon mit den grössten sprachlichen Schwierigkeiten kämpfen, durch künstlerisch und erzieherisch hochstehende Handpuppenspiele.

## Minderheitenfeindliche Anträge im lettischen Parlament abgelehnt

Einige gegen das Schulwesen der Minderheiten gerichtete Anträge des demokratischen Zentrums — z. B. auf Aufhebung der eigenen Bildungsverwaltungen der Nationalitäten und Abbau ihrer höheren Schulen — wurde vom Parlament abgelehnt — ein Antrag betr. Aufhebung der Fachschulen der Minderheiten dem Bildungsministerium zur Begutachtung überwiesen.

## Das Deutschtum in Bessarabien

Ein neuer Sammelpunkt des Deutschtum in Bessarabien ist in der Stadt Tarutino mit der Errichtung eines „Deutschen Hauses“ geschaffen worden. Das Haus ist von dem Deutschen Sportverein Bessarabia erbaut worden und soll ein Zentrum für die kulturellen und gesellschaftlichen Beziehungen werden.

Die Wertschätzung des Menschen muss begründet werden aus der Art und Weise, in der er seiner ihm von der Allgemeinheit überantworteten Aufgaben gerecht werden wird.

## Das Spiel der europäischen Politik Südosteuropa in Gärung. — Was wird aus der Abrüstung?

Der Schwerpunkt der europäischen Spannung liegt heute, sieht man von der Abrüstungsfrage ab, in Mittel- und Südosteuropa. Den Grund für diese Schwierigkeiten bildet die durch die Pariser Verträge geschaffene Neuordnung im mittel- und südosteuropäischen Raum, die sich von Tag zu Tag als immer unhaltbarer erweist. Die machtpolitische Auseinandersetzung in Oesterreich, das Ringen zwischen dem Regime Dollfuss und den Wiener Marxisten war Signal und Ausgangspunkt für die allgemeine Verwirrung, die jetzt eingesetzt hat. Oesterreich ist das Kampfbild der Mächte im neuen machtpolitischen Streit geworden. Mithinein spielt, im Hintergrunde wenigstens, der kürzlich in Athen zwischen der Türkei, Griechenland und der Kleinen Entente abgeschlossene Balkanpakt, der neben dem Ziele der Sicherung des territorialen Besitzstandes dem Wunsch der Balkanstaaten nach Befreiung von der Bevormundung durch Westeuropa entspringen ist und damit die osteuropäischen Verhältnisse unter einen neuen Gesichtswinkel stellt.

Die Vorgänge, die sich heute in Mittel- und Südosteuropa vor und hinter den Kulissen abspielen, sind noch reichlich undurchsichtig und in ihren Zusammenhängen nicht ganz leicht zu durchschauen. Die Befürchtung einer Solidarität zwischen Oesterreich und dem Reiche, das Gespenst des Anschlusses, hat die europäischen Mächte auf den Plan gerufen. Ihre Motive sind verschieden: Frankreich fürchtet für seine Hegemonie in Europa, Italien für die Früchte seiner Balkanpolitik, die es mehr und mehr schwächen sieht. Der Freundschaftspakt mit Rumänien ist nicht wieder erneuert worden, und durch den Balkanpakt ist Griechenland aus dem italienischen Kreis ausgeschieden. Mit deutlicher Spitze gegen Italien hat der griechische Aussenminister Maximos erklärt, die Gründe, die zu dem Abschluss des Balkanpaktes geführt hätten, seien die Revisionsbestrebungen verschiedener Länder gewesen, zu denen sich in letzter Zeit auch solche gestellt hätten, die aus dem Weltkrieg als Sieger hervorgegangen seien. Mit dem Ausbrechen Griechenlands ist Mussolinis Versuch, Jugoslawien mit einem Ring italienischer Bundesgenossen zu umgeben und somit einzukreisen, vorläufig gescheitert.

Von der Tatsache ausgehend, dass die Dreimächteerklärung zugunsten der österreichischen Unabhängigkeit reichlich problematisch war, hat eine starke Aktivität der italienischen Politik im Donauraum eingesetzt, die in der Reise des italienischen Unterstaatssekretärs Suvich nach Budapest und Wien ihren Niederschlag fand. Was zwischen Rom, Budapest und Wien vereinbart ist, haben die vor einigen Tagen abgeschlossenen Verhandlungen zwischen Mussolini, Gömbös und Dollfuss in Rom gezeigt. Die praktischen Auswirkungen dieser einstweilen auf wirtschaftlicher und politischer Grundlage beruhenden Abmachungen sind noch nicht zu übersehen.

Frankreich ist durch das italienische Vorgehen in eine Zwickmühle geraten. Die französische Politik hat den „Anschluss“ immer aufs schärfste bekämpft, ebenso wenig aber kann sie sich mit einem Vordringen Italiens an der Donau und mit einer italienischen Hegemonie auf dem Balkan abfinden. Sollte dies aber doch der Fall sein, so dürfte das auf die Beziehungen Frankreichs zur Kleinen Entente nicht ohne Rückwirkungen bleiben. Prag zum mindesten verfolgt mit Unbehagen und Misstrauen die Bemühungen Mussolinis, Ungarn und Oesterreich unter italienischen Einfluss zu bringen. Rumänien und Jugoslawien werden über die italienischen Ausdehnungspläne donauabwärts ebenso wenig begeistert sein. Zudem muss bei den österreichischen Nachfolgestaaten eine

Wiedereinsetzung der Habsburger in Oesterreich und Ungarn, ein Gedanke, mit dem jetzt vielfach, so auch, wie es scheint, in Paris gespürt wird, geradezu wie ein rotes Tuch wirken. Es ist daher nicht allzu wahrscheinlich, dass die Anregung des französischen Ministerpräsidenten an Benesch, eine Annäherung zwischen der Kleinen Entente und Italien herbeizuführen, auf sehr fruchtbaren Boden fallen wird. So ist heute in Mittel- und Südosteuropa eine Situation entstanden, bei der eigentlich alle gegen alle stehen und die eine Klärung und Lösung ferner denn je erscheinen lässt. Die Spannung in Mittel- und Südosteuropa muss sich naturgemäß ungünstig auf die Entwicklung der Abrüstungsfrage auswirken. Hier setzt England seine Ausgleichsbemühungen fort.

zahlreichen Anhängern, wobei Militär mit Maschinengewehren eingriff.

## Deutschland

**Innenaufbau im Deutschen Reich.** Unbeirrt von den aussenpolitischen Wirrnissen entwickelt sich der Neuaufbau im Reiche weiter. Im Vordergrund stehen nach wie vor die Wirtschaftsfragen. Die grosse Arbeitsschlacht des Frühjahrs beginnt. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich wiederum nicht unbeträchtlich verringert. Der Begriff des Wirtschaftsführers hat durch die Entscheidung des Reichswirtschaftsministers Dr. Schmidt nunmehr einen klaren Sinn erhalten. Das „Gesetz zur Vorbereitung des organischen Aufbaus der deutschen Wirtschaft“ gibt der neuen Wirtschaftsführung die Möglichkeit, die Wirtschaftsverbände mit bestimmter Zielsetzung durchzubilden und autoritär die noch bestehenden Spannungen etwa zwischen Kartellierung und freiem Wettbewerb zugunsten der Gemeinschaft zu beheben. Für die sozialen Fragen ist das System der Treuhändler der Arbeit schon früher geschaffen worden. Die Aufhebung der Konzentrationslager und die Milderung der Schutzhaftbestimmungen sind Anzeichen für eine geistig-politische Gesundung.

## Oesterreich

Die österreichische Frage, ist zum Kernproblem des mitteleuropäisch-südosteuropäischen Raumes geworden. Man streitet sich darüber, ob wirtschaftliche oder politische Gestaltungen im Vordergrund der Besprechungen in Rom stehen. In Wirklichkeit sind die politischen und wirtschaftlichen Dinge gar nicht voneinander zu trennen. Es wird noch einmal der Versuch gemacht, einen Donaublick zu schaffen, der in zahllosen Projekten der Vergangenheit einmal von Paris, ein andermal von Rom her eine Rolle gespielt hat. Kennzeichnend für alle diese Pläne ist die Ausschaltung des Deutschen Reiches, das an sich besonders stark am Südostrum interessiert ist. Die in Rom beratenden Staatslenker ringen um das Problem, welchen wirtschaftlichen Preis sie für die von ihnen mehr oder weniger freiwillig erstrebte politische Zusammenarbeit zu Ungunsten ihres eigenen Staates und zum Ausgleich mit dem anderen Staat zahlen wollen. Hinzu kommt der Ge-

gensatz zwischen Kleiner Entente und römischem Block, der auch durch gutes Zureden von Paris praktisch nicht behoben werden kann.

## Aufrüstung statt Abrüstung

Der seit vielen Jahren im Gang befindliche Kampf der Mächte um die Gestaltung der Rüstungen geht seiner Entscheidung entgegen. Von Abrüstung ist heute nirgendwo die Rede mehr. Viele Jahre lang hat man die Tatsache einer ständigen Ausgestaltung der Rüstungen in den Siegerstaaten auf der Genfer Bühne mit schönen Reden und ewigen Erklärungen zu bemänteln versucht. Als dann wieder einmal die Rüstungsungleichheit grundsätzlich aufrecht erhalten werden sollte, und Deutschland mit Versprechungen auf unbestimmte Zeit vertröstet werden sollte, da machte der deutsche Reichskanzler unter der einmütigen Zustimmung seines Volkes diesem Spiel ein Ende. Das Deutsche Reich hat noch einmal seine Bereitschaft zu jeder Abrüstung erklärt, die den deutschen Gleichberechtigungsgedanken berücksichtigt hätte. Mit den verschiedensten Methoden versuchte Frankreich die Schuld an dem Scheitern des Abrüstungsgedankens von sich abzuwälzen. Die Reise des englischen Beauftragten Eden war ein letzter Versuch zu einer Einigung. Inzwischen kapitalisierte das internationale Rüstungskapital einen neuen Aufrüstungszug. Die Hoffnungen auf ein gemeinsames Abkommen sind vorbei. Wenn gewisse auf einen so genannten Präventivkrieg drängende Kreise sich nicht durchsetzen konnten, so ist es ein Erfolg der Friedenspolitik des deutschen Reichskanzlers, deren Folgen sich im polnischen Abkommen gezeigt haben wie in den mit Recht so sehr beachteten Äusserungen der belgischen Regierung. Die Regierung Barthou verkörpert noch einmal den französischen Beharrungswillen in seiner ganzen, die Ruhe Europas gefährdenden, Bedrohlichkeit. Eine Hoffnung bleibt, dass in dem von inneren Kämpfen und Krämpfen geschüttelten Frankreich auch einmal eine neue äusserlich und innerlich jüngere Schicht zur Herrschaft gelangt. Inzwischen wird Europa politisch und wirtschaftlich durch neue Erschütterungsszenen hindurchgehen müssen.

# Achtung!

Die Zeitung wird nicht mehr geschickt

allen denjenigen, die für das verfllossene Jahr 1933 schuldig bleiben und nicht mindestens für die erste Hälfte des Jahres 1934 3,50 Lit bis zum 1. April bezahlen.

## Politische Umschau

### Litauen

**Erneuerung der litauisch-englischen Verhandlungen.** Wie verlautet, werden die litauisch-englischen Wirtschaftsverhandlungen erst nach einer diesbezüglichen Mitteilung aus London wieder aufgenommen werden können. Es besteht wenig Aussicht, die Verhandlungen noch vor Ostern wieder aufzunehmen. Zeitungsmeldungen zufolge soll England bereit sein, die für Litauen festgesetzten Baconkontingente ausnahmsweise bis zum September d. Js. zu verlängern.

**Dr. Zubow mit leeren Händen zurückgekehrt?** Der litauische Gutsbesitzer, Graf Zubow, ist von seiner angeblich privaten Besuchsreise nach Warschau zurückgekehrt. Die litauische Presse stellt mit Unbehagen fest, dass er sogar über seine privaten Eindrücke nichts verlautbaren lässt. Er weigert sich, jede auch noch so harmlose Frage zu beantworten. Dieses eigenartige Schweigen wissen gewisse Kreise dahin zu erklären, dass er unverrichteter Dinge zurückgekehrt ist.

**Wechsel in der litauischen Gesandtschaft in Moskau.** Wie verlautet, wird der bisherige litauische Gesandte in Moskau, Baltrušaitis, der sich zur Zeit in Urlaub befindet, nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Als Nachfolger wird der dortige Gesandtschaftssekretär Rabinavičius genannt.

**Litauisch-spanische Wirtschaftsverhandlungen unterbrochen.** Die seinerzeit eingeleiteten Wirtschaftsverhandlungen zwischen Litauen und Spanien sind infolge der inneren Unruhen in Spanien für einige Zeit unterbrochen worden.

**Bildung einer Volksvertretung in Litauen geplant?** Litauischen Presse-meldungen zufolge, beschäftigt sich der litauische Staatsrat mit der Ausarbeitung eines Gesetzes für die Wahl einer Volksvertretung. Das Gesetz soll eine Vertretung nach korporativem Muster vorsehen. Es sollen die Landwirtschafts-, die Handels- und Arbeiterkammer Vertreter entsenden. Da dieses in der litauischen Verfassung nicht vorgesehen ist, erwartet man eine Aenderung der litauischen Verfassung.

**Der litauische Gesandte bei Barthou.** Wie die litauische Telegraphenagentur „Elta“ berichtet, hatte der litauische Gesandte in Paris, Klimas, in den Nachmittagsstunden des 15. März eine Unterredung mit dem französischen Aussenminister Barthou. Während der Unterredung sollen aktuelle Fragen berührt worden sein.

**Offizielle litauische Erklärungen zum litauisch-lettländischen Eisenbahnkonflikt.** Die litauische Eisenbahnverwaltung hat eine offizielle Erklärung zum litauisch-lettländischen Eisenbahnkonflikt veröffentlicht, in dem hingewiesen wird, dass der Konflikt nicht unerwartet gekommen sei.

### Estland

Auch die kleinen Staaten spüren die grosse Welle der politischen Umgestaltung in Europa. In ihrem Feldzug gegen die faschistisch eingestellten Freiheitskämpfer unternahm die estnische Regierung einen scharfen Vorstoss. Sie verhängte für die Dauer von 6 Monaten den Kriegszustand über das Land und verhaftete den Führer der Freiheitskämpfer nebst

## Wochenspiegel

Der litauische Gesandte in Paris hat im Auftrage seiner Regierung zahlreiche Orden an höhere französische Militärs verliehen. Im Anschluss an die offizielle Verteilung der Orden folgte ein Diner in den Räumen der litauischen Gesandtschaft.

Aus Memel begibt sich dieser Tage eine Abordnung der Mehrheitspartei nach Kaunas, um bei der Zentralregierung wegen der letzten Vorgänge in Memel vorstellig zu werden.

Der Verband zur Wiedergewinnung Wilnas hat einen Zyklus von Vorträgen über das Wilnagebiet festgelegt. Die Vorträge werden jetzt allwöchentlich in Kaunas und in der Provinz gehalten.

Der litauische Schriftsteller Vydunas aus Tilsit weilt dieser Tage als Gast der Studentenkorporation „Kleinitauen“ in Kaunas, wo er einen Vortrag hielt.

Das lettländische Parlament hat nach einer stundenlangen Aussprache mit 48 gegen 40 Stimmen beschlossen, über die Erklärung der neuen Regierung zur Tagesordnung überzugehen. Damit hat das Parlament praktisch die Regierungserklärung des neuen nach tagelangen Verhandlungen gebildeten Kabinetts des Führers des lettländischen Bauernbundes, Umanis, gebilligt. Umanis ist nicht nur Ministerpräsident, sondern vorläufig auch Aussenminister. Auch die Minderheiten stimmen für ihn.

Ueber Estland wurde der Ausnahmezustand verhängt. In Reval kam es zu bedeutungsvollen Ereignissen: die Frontkämpferverbände wurden durch die Regierung aufgelöst.

Die deutsche Antwort an Frankreich in der Abrüstungsfrage klärt eine Reihe von Missverständnissen und stellt in ihren Schlussfolgerungen den deutschen Standpunkt erneut klar heraus.

Der Präsident der deutschen Reichsbank, Dr. Schacht, erklärte während eines Banketts, dass Deutschland seine Schulden im Auslande nur bezahlen könne, wenn die Gläubigerstaaten als Zahlung des deutschen Waren entgegennehmen.

Die Dreierbesprechung in Rom zwischen Mussolini, Gombos und Dollfuss wird mit einer gemeinsamen Erklärung über politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit abgeschlossen.

In Oesterreich wurde das Kabinetts Dollfuss geringfügig umgebildet. Starhemberg konnte seinen Wunsch auf einen Ministerposten nicht durchsetzen.

Die französische Zeitung „Oeuvre“ will aus sicherer Quelle wissen, dass über den Beitritt Russlands zum Völkerbund zwischen Frankreich und Russland volle Meinungsübereinstimmung bestehe und dass die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen der Sowjetregierung und dem Quai d'Orsay kurz vor dem Abschluss stünden.

Die amerikanische Regierung hat eine Reihe der wohlhabendsten und bekanntesten Finanzmänner wegen Steuerhinterziehung verklagt.

In der Manchchurei brach eine Bauernrevolte gegen japanische Truppen aus. Auf beiden Seiten gab es eine grössere Anzahl Tote und Verwundete.

Ueber ganz Spanien wurde der verschärfte Belagerungszustand verhängt. Auf Kuba wurde die Diktatur eingeführt. Infolge des Drucker- und Setzerstreikes können die Zeitungen nicht erscheinen.

## Begriffsverwirrung im „Lietuvos Aidas“

„Lietuvos Aidas“ erfährt wieder einmal aus bekannter Quelle, dass die Gefallenenerhöhung auf dem deutschen Heldenfriedhof, die er in wenig geschmackvoller Weise „Agitationsmeeting chauvinistischer Deutscher“ nennt, weder von dem Ortspastor noch von dem Konsistorium genehmigt worden sei. Wir erfahren dazu etwas ganz anderes, nämlich, dass der deutsche Heldenfriedhof nicht das geringste mit dem evangelischen Friedhof zu tun hat, da auf ihm auch Andersgläubige ruhen, dass das Konsistorium von den Veranstaltern niemals um irgend eine „Erlaubnis“ gefragt worden ist und dass die Vorstellung, ein Senior der deutschen Synode und Mitglied des Konsistoriums solle einen Ortsgeistlichen um eine Erlaubnis bitten, seltsam anmutet. Inwiefern das Konsistorium gegen eines seiner Mitglieder vorzugehen für nötig erachtet, wird wohl auch nicht allein von dem Schreiber der „Aidas“-Meldung abhängen. (Übrigens bringt damit der „Liet. Aidas“ in kurzer Zeit schon den dritten Artikel dieser Art!)



100 gr. Paket Lit. 1,80  
200 gr. „ „ 3,50

Lesst und verbreitet die

«Deutsche Nachrichten»

## Die Verlosung des evangelischen Frauenvereins „Tabea“ in Tauroggen

Am 18. Februar d. Js. fand im Konfirmandensaal die Verlosung des Taurogger Frauenvereins „Tabea“ statt. Dieser Frauenverein kann auf eine gedeihliche Vergangenheit zurückblicken. Wie viele Kranke, Arme und Waisen, die so manches tröstende Wort, so manche unerwartete Hilfe unserer guten deutschen Frauen dieses Vereins entgegennehmen, gedenken stets ihrer Liebe und Gutherzigkeit.

In dem Frauenverein „Tabea“ konnten deutsche und litauische Frauen tätig sein. Anfangs war es auch so. Doch mit dem steigenden Ehrgeiz einer seit Jahren in Tauroggen ansässigen Lehrerin, die vor einigen Jahren sich deutsch nannte, jetzt aber eine chauvinistische „Litauerin“ geworden ist, und die nicht nur den Taurogger Deutschen sondern auch den Litauern mit ihrer Hetzerei zur Last geworden ist, wurde in Tauroggen ein litauischer evangelischer Frauenverein „Pašalpa“ gegründet. Es wäre nicht schlimm, sondern nur lobenswert, dass in Tauroggen auch ein litauischer Frauenverein gegründet wurde, der die Armen unterstützt. Doch einige Mitglieder des Frauenvereins „Pašalpa“ haben sich auch die Bekämpfung der „Tabea“ zur Aufgabe gemacht. Besonders hat sich hier die gleiche Lehrerin ausgezeichnet. Im vorigen Jahre wurde die jetzt stattgefunden Verlosung des deutschen Frauenvereins „Tabea“ vorbereitet, was der Lehrerin wahrscheinlich nicht passte. Die Verlosung zu verhindern fand sie endlich auch Gelegenheit. Es wurden Lose vorbereitet und auf einer Liste, welche ihr zufällig in die Hände geriet, stand anstatt — Lietuvos evangeliku motery draugija „Tabea“ aus Versehen Lietuvių evangeliku motery draugija „Tabea“ — Sofort hat die Lehrerin das der „zuständigen“ Behörde gemeldet. Die Listen wurden darauf beschlagnamt und der Frauenverein zeitweilig geschlossen. Die ganze Sache kam vor Gericht. Tendenziöse und unwahre Artikel erschienen damals auch in der „Srovė“. Es wurde geübelt als wäre ein grosses Verbrechen ent-

deckt. Doch zu früh. Wenn auch der zeitweilig geschlossene Frauenverein, der die bedürftigen Deutschen und sogar ev. Litauer, ausnahmsweise auch katholische Litauer, unterstützte, eine kurze Zeit den Unglücklichen nicht behilflich sein konnte, hat er doch heute wieder freie Hände. Dass der Frauenverein kein politischer, sondern wohlthätiger Verein ist, das hat auch das Gericht eingesehen und den Frauenverein freigesprochen. Die erdachten Beschuldigungen wurden vom Gericht zurückgewiesen. Nach Ueberwindung noch einiger Schwierigkeiten, die aus Neid in den Weg gelgt wurden, konnte endlich auch die langerwartete Verlosung stattfinden. Der Konfirmandensaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle freuten sich sehr über die wertvollen Gewinne.

Zum Schluss sei gesagt: werdet nicht müde, den Unglücklichen Gutes zu tun, wenn auch so manche Schwierigkeit in den Weg tritt. Eure Arbeit und Mühe ist und wird reichlich belohnt werden.

### Ein schwedischer Gelehrter über das neue Deutschland

In den Arbeitslagern herrscht ein Geist, der männlicher, tapferer, entschlossener ist als der, welcher in anderen Ländern die Arbeitslosen vergiftet. Der liberale Individualismus hätte niemals eine solche Seelsorge vollbringen können oder wäre nicht einmal zu der rein physischen Kraftentwicklung fähig gewesen, die für die neue Regierung charakteristisch ist, denn er kennt keine Melodien und keine Lösung, welche die Sinne anspricht, er hat keinen Glauben, welcher Hunger und Entbehrungen trotzt. Es muss Musik und Gemeinschaftsgeist dazukommen, wenn Menschen ihr Aeusserstes leisten und das scheinbar Unmögliche vollbringen sollen. Adolf Hitler hat das immer gewusst, und er wendet eine Art von wirtschaftlicher Ermattungsstrategie gegen die Weltkonjunktur mit Hilfe der Methoden an, die er im Kampf um die Macht

## Kino Kapitol

# Tarzan und seine Freundin

Ein sportlich trainierter Mensch im Kampf mit wilden Tieren und Menschen, etwas Humor und einige hübsche Tierbilder —

Anfang 4, 6, 8 und 10 Uhr

Sonntags 4, 6, 8, 10 und 12 Uhr

ausprobiert hat. Neulich kam es in einer deutschen Fabrik, wo die Arbeiter für vierzig Pfennig in der Kantine Mittagessen bekommen, vor, dass eine Deputation zum Leiter kam und im Namen der Kameraden eine Einsparung von vier Pfennig pro Portion anbot, was die Speisung von weiteren zehn Arbeitslosen im Winter möglich machen würde. Ich habe das von einem Augenzeugen gehört, und es wurden noch viele andere Beispiele einer neuen und starken Gemeinschaft der Deutschen untereinander berichtet.

Der Konjunkturforscher lächelt, vielleicht mit Recht, über die mit unerhörter Energie in Deutschland vorgenommenen Massnahmen, und auch der Opfersinn wird auf ihn wohl keinen Eindruck machen. Aber die Weltkonjunktur zu ändern

ist etwas anderes, als sie zu ertragen. Hitler und seine Leute verstehen ihre Kunst, und dem Volk, das sie führen, lassen sich nicht viele Völker an die Seite stellen, was Geduld, Kraft und guten Willen anbelangt. Solange sie die feste Hand und den ehrlichen Willen spüren, vertragen sie viel — sogar harten Zwang und starke Eingriffe in ihre Freiheit —, was bei einem anderen Volk wilde Unzufriedenheit hervorrufen würde. Friedrich der Grosse hat sich einmal zu dem Grundsatz bekannt, dass jeder nach seiner Fassung selig werden dürfe. Diesen Standpunkt sollte man in Europa bei der Beurteilung Deutschlands nicht vergessen. Der Versuch, dem deutschen Volk fremde Ideologien aufzuzwingen, hat keinen glücklichen Erfolg gehabt.

### Für den Landwirt

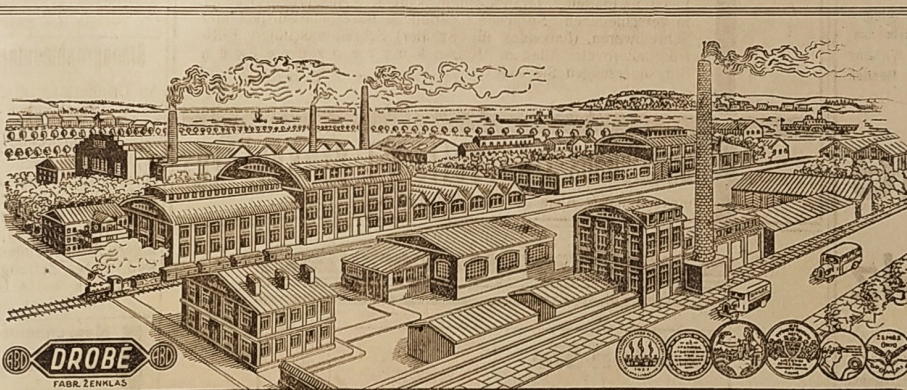
### Einige Lehren aus neuen Braugerstenversuchen

Von Dipl. Landwirt Dr. Märcker.

Zu denjenigen landwirtschaftlichen Kulturen, die auch heute noch eine sichere Rente abwerfen, gehört zweifellos die Braugerste. Sie verdient deshalb dort, wo die natürlichen Voraussetzungen für ihren Anbau gegeben sind, besondere Beachtung. Zwar stellt die Erzeugung einer guten Braugerste erhöhte Anforderungen, jedoch werden diese durch den höheren Preis, den Mälzer und Brauer für Qualitätsgersten zahlen, reichlich aufgewogen.

Eine edle Braugerste soll ein volles, ausgeglichenes, trockenes und völlig strohartig, die Farbe weislich bis hellgelb und der Mehlkörper möglichst mehlig sein. Besonderer Wert wird auf Gleichmässigkeit der Keimung, hohes Korngewicht, gute Sortierung und geringen Spelzenghalt gelegt. Entscheidend ist, dass die Gerste möglichst reich an Stärke, aber arm an Eiweiss ist, da Stärke den Hauptextraktlieferanten darstellt, während Eiweiss und Spelzen die Extraktsubstanz herabsetzen. Diesen Anforderungen müssen alle Kulturmassnahmen dienbar gemacht werden. Raumangel verbietet es, hier auf Einzelheiten einzugehen, doch sei erwähnt, dass richtige Sortenwahl, rechtzeitige Aussaat, Erfassung des günstigsten Zeitpunktes zum Mähen in der Totreife, vorsichtiger Drusch und sorgfältige Verkaufsvorbereitung gleich wichtig sind. Eine der wesentlichsten Massnahmen besteht in der sachgemässen Nährstoffversorgung der Gerste, wobei speziell dem Kali in Bezug auf die Erzielung der gewünschten Qualität eine ausschlaggebende Rolle zufällt. Durch vielseitige wissenschaftliche Forschung und langjährige praktische Erfahrung ist es eine allgemein bekannte Tatsache, dass gerade der Nährstoff Kali nicht nur eine ertragssteigernde Wirkung ausübt, sondern auf die Erhöhung des Stärkegehalts und die Ausbildung eines vollen feinpelzigen und hellen Kornes hinwirkt. Aufschlussreichen Einblick in diese Verhältnisse liefern Braugerstendüngungsversuche.

Interessant sind die Ergebnisse mit einem Versuch bei der Gräflich v. Pappenheim'schen Gutsverwaltung, Mittelmarkterhof Mfr., dessen Ernte im Hirschbräu Friedrich Wurm in Bieswang weiterverarbeitet wurde. Nach dem Urteil des Herrn Wurm war neben geringerem Abfall in der Putzerei die „Kaligerste“, die 3 dz 40er Kalidüngsalzes je ha erhalten hatte, gegenüber der Kalimangelgerste voller, griffiger, feiner, ausgeglichener und besass eine besondere Keimfähigkeit. Im Sudverfahren verzuckerte



**VILNIONIŲ GELUMBIŲ FABRIKAS**  
**AKC.B.V.E. „DROBĖ“ KAUNAS**

Kaunas I, Drobės g-vė 56

Telefonas: Kaunas I-as 18

Grösste Auswahl in **Wollstoffen** für Herren-, Damen- und Kinderkleidung. Ebenfalls Stoffe für Geistliche, Militär-, Polizei, Schützenverband (Šaulių Sąjunga), Post, Zollbeamte und andere zu **billigen Fabrikpreisen**

### Eigene „Drobė“-Verkaufsläden:

Kaunas I, fabriko sandėlis, Kaunas, Laisvės Alėja 21. Klaipėda, Turgaus g. 7. Panevėžys, Respublikos g. 32. Ukmergė, Vilniaus g. 8. Šiauliai, Vilniaus g. 134. Mariampolė, Laisvės g. 21. Šilutė, Tilzes g. 1

„Drobės“ moderne **erstklassige Massschneiderei für Uniformen und Zivilkleider. Kaunas, Laisvės Allee 21**

Erstklassige Arbeit zu billigen Preisen. Für Studenten **Extraermässigung**. In „Drobės“-Verkaufsstellen bekommt man auch andere Stoffe, Futterstoffe, Seldo und andere Manufakturwaren in grösster Auswahl zu **billigen Preisen**

Bei den heutigen Preisen ist

# Chile-salpeter

jedem Landwirt zugänglich und der billigste Stickstoffdünger für alle Kulturen. Es gibt keinen besseren und billigeren Stickstoffdünger als Chilesalpeter

das Malz der „Kaligerste“ erheblich schneller, die Abläuterung erfolgte rascher und klarer, und vor allem war die Ausbeute eine höhere als bei der kalifreien Gerste, so dass Herr Brauereibesitzer Wurm auf Grund all' dieser Unterschiede abschliessend sagt: „Gersten mit solchen Vorzügen werde ich jederzeit den Vorzug geben und anderen Brauereien bestens empfehlen.“  
Kaunas, d. 2. März 1934.

## Chilesalpeter

Bisher war im Düngemittelhandel der Stickstoff im Chilesalpeter bedeutend teurer als der anderer künstlichen Stickstoffdüngemittel, so war z. B. im Vorjahre eine Preisdifferenz von ca. Lt. 4.— pro 100 kg zwischen Chile- und Kalksalpeter vorhanden, d. h. 100 kg Chilesalpeter kosteten Lt. 4.— teurer als Kalksalpeter in diesem Jahre hat das Syndikat zur Erzeugung von Chilesalpeter beschlossen.

den Stickstoffpreis auf gleicher Basis mit Stickstoff künstlicher Stickstoffdünger zu stellen, dadurch wird dem Landwirt die Möglichkeit gegeben, seine Kulturpflanzen ausgiebiger mit Chilesalpeter zu düngen, Chilesalpeter wird auch in diesem Jahre im Privathandel in allen grösseren Orten zu haben sein.  
Auskunft in allen Düngungsfragen erhält Cili salietros žemės ūkio biuras (Nitrato Corporation of Chile Ltd. London) Kaunas, Kestučio g-vė 24.

## Ernte, Düngung und deren Preise

Jeder Landwirt ist bestrebt seine Ernteerträge zu steigern, denn ohne gute Ernte ist eine Weiterentwicklung in der Landwirtschaft undenkbar. Ein Hauptfaktor in der Steigerung der Ernteerträge sind die künstlichen Düngemittel.

Unsere Landwirte verwenden drei Hauptdüngemittel: Phosphor in Superphosphat und Thomasmehl. Kalium in 40 prozentigem Kalisalz, 50 prozentigem Kalisalz, Kalnit, Schwefelsaures Kaliummagnesium und schwefelsaures Kali Stickstoff im schwefelsauren Ammoniak, Kalksalpeter u. s. w.

Der Hauptvertrieb der künstlichen Düngemittel liegt heute in der Hand von „Lietukis“ gemeinsam mit den ländlichen Kooperativen. Dieses ist für die Landwirte von grösster Wichtigkeit. Eine Ueberverteilung ist ausgeschlossen, die Preise sind auf Mindestsatz festgesetzt.

In Betreff der Preise für Düngemittel, gibt „Lietukis“ folgende Mitteilung.

In diesem Jahre zu Beginn der Saison ist die Preisgestaltung folgende: Die Preise für Superphosphat und Thomasmehl sind dieselben wie im vorigen Jahre, es ist auch kaum damit zu rechnen, dass die Preise in Zukunft

für Superphosphat billiger werden können. Durch den eingetretenen Wenigerverbrauch ist die Produktion zurückgegangen und die Herstellungskosten somit teurer geworden. Zweitens stehen die heutigen Preise für Superphosphat unter dem Vorkriegspreis, obwohl die Produktionskosten nicht billiger geworden sind. Es ist somit für die Zukunft an eine Verbilligung der Phosphatdüngemittel kaum zu denken, eher kann eine Verteuerung kommen.

Stickstoffdünger werden im Vergleich zum Vorjahre um 28 Prozent billiger sein. Kalidünger stellen sich im Vergleich zu den Preisen im vergangenen Frühjahr um ca. 19,6 Prozent billiger.

Superphosphat wurde von Lietukis für diese Saison bereits im Vorjahre in England und Union Memel, Thomasmehl in Belgien eingekauft. Aus England und Holland sind bereits Schiffsloadungen mit Superphosphat eingetroffen und an die Kooperative verteilt worden.

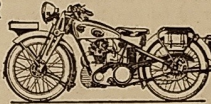
Um Irrtümer zu vermeiden: Lietukis verkauft Superphosphat nur in Säcken mit Schutzmarke von Lietukis „Drei Aehren“ (Trys Varpos).

Landwirt J. G.

## DEUTSCHE MOTORRÄDER



sind Hochleistungsmaschinen grösster Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit. Vertreter für Litauen der NSU-D-RAD Ing. L. RUDOLFF, Kaunas, Duonelaičio 31, Telefon 219.



## Filmschau

**Kapitel**  
„Tarzan und seine Freundin“  
Dieser Tarzan scheint sich bei den Amerikanern (und auch in Kaunas) besonderer Wertschätzung zu erfreuen; mehrere Filme dieser Art waren hier schon zu sehen. Das Ursprünglich-Primitive im Scheinwerferlicht Hollywoods, ein sportlich trainierter Mensch im Kampf mit wilden Tieren und Menschen, etwas Humor und einige hübsche Tierbilder — alles im Rahmen einer recht kindlichen Handlung. Dem Publikum scheint's auch diesmal zu gefallen.

**Forum: „Wiegenlied“**  
Dorothea Wieck, die wir zuletzt in „Anna und Elisabeth“, sahen, spielt hier ihren ersten amerikanischen Film Ueber die Handlung ist wenig zu sagen, das Thema der „Weissen Schwester“ ist hier wiederholt. Die Hauptdarstellerin findet sich mit edler Haltung in ihre wenig dramatische Rolle.

**Kino Metropolitan: „Nagana“**  
Expeditionsfilm, ausserdem grosses Divertissement.

**Kino Odeon: „Der Mord von Serajewo“** welcher Anlass zum Weltkriege wurde.

**Kino Triumph: I. Menschen und Tier. II. Der Zigeunerkönig.**

## Arbeitsvermittlung

**Lagerverwalter** oder Inkassant sucht Stellung. Anfragen bei der Redaktion unter Nr. 125.

**Gebildetes junges Mädchen** mit deutschen, litauischen und russischen Sprachkenntnissen sucht Stelle im Bureau oder als Erzieherin. Offerten unter O. P. an die Redaktion.

Leitender: Lietuvos Vokietų Kultūrinė Sąjunga.  
Herausgeber: Kulturverband der Deutschen Litauens.  
Anstaltungsredaktorius R. Kosmanas.  
Verantwortlicher Redakteur R. Kosmanas.

# ZEIT IST GELD

Zusehends nähert sich das Frühjahr. Zu spät das 40-prozentige Kalisalz ausgestreut, werden wir dessen Wirkung nicht so deutlich bemerken. Beeilen wir uns also, das

# 40%ige Kalisalz

welches im Vergleich zu den früheren Jahren jetzt bedeutend billiger geworden ist, den Zuckerrüben, Futterrüben, Wurzelgewächsen, dem Klee, den Lupinen, der Seradella, den Wiesen und Weiden, dem Flachs und Getreide, zu bestellen. Wir sparen — wenn wir nicht nur einseitig bestellen

Neben den anderen Düngern — unbedingt das 40-prozentige Kalisalz! Das 40-prozentige Kalisalz ist den leichteren und moorigen Boden unentbehrlich

## Jetzt ist es Zeit

Ihre Zeitungen, Fachzeitschriften und Zeitschriften für's nächste Vierteljahr zu bestellen. Alle Zeitungen, Fachzeitschriften und sonstige Zeitschriften bekommen Sie billigst zu Originalpreisen durch

**A. SIEMONEIT**  
Reklame, Zeitungs u. Zeitschriften Vertriebsstelle

Kowno-Litauen  
Telny gatvė 5a  
Telefon 34-78.

Hierdurch bringen wir unserer geehrten Kundschaft zur Kenntnis, dass wir das hiesige bekannte Musik- und Radiohaus C. Schütze käuflich erworben haben, welches, in Verbindung mit unserer Buch- und Schreibwarenhandlung in den bisherigen Räumen weitergeführt wird. Sie finden bei uns die bekannten Radio-Apparate „IMPERIAL“, „SABA“, „MENDE“ etc., sämtliche Musikinstrumente, wie Flügel, Pianos und Fussharmoniums, Blech- und Holzblasinstrumente, Geigen, Gitarren, Mandolinen, Saiten, Grammophone und das grösste Lager in Platten; Grammophon-Nadeln. Ausserdem Bücher in verschiedenen Sprachen, sämtliche Bürobearbeitungsartikel und Schreibwaren, (besonders für Schüler) Schreibmaschinen, Füllfederhalter etc. Alles zu Konkurrenzpreisen. Bitte überzeugen Sie sich.

## Handelshaus J. Karvelis & J. Rinkevičius

Kaunas, Laisvės Alėja 25 — Telefon 2-80; 12-93

## Achten Sie

beim Einkauf von  
Bonbons / Konfitüren / Schokolade  
auf dieses Zeichen

**Lascha**



Die Marke „LASCHA“ bürgt für gute Qualität

## Zum Osterfest

**Die besten Schinken** nur in „Maistas“ aus besten Baconschweinen hergestellt. Preise zu Ostern auf 1.70 Litas pro Kgr. herabgesetzt. Zu haben in allen „Maistas“-Verkaufsläden in Kaunas, Panevėžys, Tauraggen u. Schaulen. Ausserdem grosse Auswahl zum Fest in Wurst u. sonstigen Fleischwaren.

**Aktien-Gesellschaft „Maistas“, Kaunas**

## Vertretung

zu vergeben. Off. unter  
L. K. 3586 erbeten an  
**Koch & Münzberg**  
Chemnitz

Suche per sofort eine

## 2-3 Zimmer-Wohnung

mit Küche. Angebote unter R. 78. an die Redaktion dieses Blattes.

Zwei möblierte

## Zimmer

bei deutschsprechender Familie zu mieten gesucht. Angeb. an die Red. der Zeitung.

## Stenographieunterricht

Ab Donnerstag, d. 5. April erteile ich abends 8 Uhr im Deutsch. Gymnasium Privatunterricht in Stenographie. (System: Deutsche Reichskurzschrift.) Ein Lehrgang umfasst 24 Stunden (wöchentlich 3x) u. kostet 12 Lt. Minderbemittelte zahlen weniger. Anmeldungen in der Red. dieser Zeitung, Miškų 3 von 9—14 Uhr.  
Dr. Alfons Scholz.

Massschneiderei

## O. Wegner

Kaunas I  
Juozapavičiaus pr. 67

Hierdurch gebe ich der verehrten Kundschaft bekannt, dass ich meine Schneiderei durch eine

## Damenkleider-Abteilung

erweitert habe, die von einer diplomierten Schneiderin K. Tazekaitė, geleitet wird.